

-
- Persistenter Identifier:** 1529487027376_1884
- Titel:** Deutsches Baugewerks-Blatt : Wochenschr. für d. Interessen d. prakt. Baugewerks
- Ort:** Stuttgart
- Datierung:** 1884
- Signatur:** XIX/135.2-3,1884
- Strukturtyp:** volume
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1529487027376_1884/1/
- Abschnitt:** Entscheidung des Preisgerichts zur Prüfung der Konkurrenz-Pläne für die Görlitzer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.
- Strukturtyp:** article
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1529487027376_1884/273/LOG_0234/

fallen, da der professionelle Baupekulant gemeinlich nicht die Gewissenhaftigkeit einer Behörde besitzt, sondern im Gegentheile mit Hilfe von Verträgen und -Prozessen die Ausbeutung unerfahrener oder leichtsinniger Geschäftsleute systematisch betreibt. — h.

Entscheidung des Preisgerichts zur Prüfung der Konkurrenzpläne für die Görlitzer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

(Vergl. Nr. 33.)

Das Resultat der Prüfung des Preisgerichts gipfelte in der Entscheidung, daß die ausgesetzten Preise von 1000 und 500 M. zusammenzuwerfen und je zur Hälfte den Herren Boldt u. Frings in Düsseldorf einerseits und Cremer u. Wolfenstein in Berlin nebst Hartel in Leipzig andererseits zuzuerkennen sind.

In den genannten Herren begrüßen wir mit großer Freude Bewerber, deren Namen in den gesammten Bau- und Architektenkreisen einen achtungsgebietenden Klang haben. So hat beispielsweise die Firma Boldt u. Frings s. B. den großartigen Plan zu den Düsseldorfer Ausstellungsgebäuden entworfen; die Herren Cremer u. Wolfenstein, welche auch bei Einreichung der Konkurrenzpläne zum Bau der hiesigen Mittelschule prämiert wurden, haben für ihr zum neuen Reichstagsgebäude geliefertes Projekt den 2. Preis empfangen und Herr Baurath Hartel in Leipzig hat sich durch den Bau der Geraer und der imponirenden Petrikirche zu Leipzig, sowie durch seine hervorragenden Leistungen auf der Hallenser Ausstellung den Ruf eines bedeutenden, genialen Baumeisters längst erworben.

Diese Herren sagen in dem zu ihrem Projekt gehörenden Erläuterungsbericht von unserm Ausstellungsplatze, daß sich derselbe zu dem erwählten Zwecke ganz vorzüglich eigne, daß den ausführenden Architekten in Anbetracht des ganz wundervoll coupirten Terrains die dankbarste Aufgabe gestellt sei, die für diese Spezialität überhaupt nur vorkommen kann.

Bisher entwickelten sich die durchgeführten Ausstellungen möglichst auf regulärem, flachem Terrain; bei dem hier selbst gewählten Platze dagegen treten dem entwerfenden Künstler ausgedehnte Terrainerhebungen entgegen, welche die Möglichkeit der reizvollsten Lösung der gegebenen Aufgabe bedingen.

Nachdem somit Autoritäten ersten Ranges festgestellt und bezeugt haben, daß der Dresdenerplatz zu Ausstellungszwecken ganz vorzüglich geeignet ist, so ist wohl anzunehmen, daß sich alle diejenigen Interessenten, welche bisher immer noch an der Qualifikation zweifelten, entgegen ihrer irrthümlichen Anschauung, eines Besseren werden beschreiben lassen und daß die leidige Platzfrage nunmehr ruhen, diskreditirende Mittheilungen den Kreis der Gesinnungsgenossen nicht mehr überschreiten werden. Andererseits müßte man eine absichtliche Schädigung des gemeinschaftlichen Unternehmens annehmen.

Das Gutachten des Preisgerichts spricht sich über das von den genannten Herren eingereichte, in Beziehung auf die Ansicht der ganzen Anlage mit Virtuosität angefertigte Projekt äußerst günstig aus; wenn ihnen nun trotz dessen die Palme nicht zuerkannt wurde, so geschah dies aus dem reiflich erwogenen Grunde, daß sich die Vorzüge und Mängel der beiden prämierten Pläne fast gleichmäßig decken.

Berichte aus verschiedenen Städten.

Augsburg. Aus Augsburg ergeht ein Aufruf in die Welt, der sich als ein Protest gegen einen Beschluß der beiden Gemeindekollegien kennzeichnet. Nach diesem Beschlusse soll nämlich, wie der Aufruf sich ausdrückt, „das würdigste Wahrzeichen Augsburgs aus seiner Glanzperiode, das berühmte Rathhaus, das Meisterwerk Elias Holls, und zugleich der herrlichste Profanbau Deutschlands aus dem 17. Jahrhundert — kaum von den unwürdigen Anhängseln einer früheren Zeit befreit — die durch die Offenlegung der Ostfront neugewonnene Pracht durch Anbauten zu Büreauzwecken wieder verlieren. Gerade diese Ostfacade macht auf den Beschauer einen so großartigen und überwältigenden Eindruck, wie nicht leicht ein anderes Gebäude der Welt; und vermöge der Vermehrung um ein Stockwerk und des ansteigenden Terrains wirkt eben die jetzt dem Untergang geweihte Ostfacade weitans imponanter, als die bisher allein sichtbare Westfront. Die Unterzeichner des Aufrufs, eine lange Reihe hochangesehener Augsburger Bürger, protestiren daher gegen den von der Gemeinderverwaltung projektierten Neubau, sie halten ihn für schädlich vom sanitären Standpunkte aus und für unverträglich mit dem Meisterwerke Elias Holls; sie protestiren gegen denselben im Namen der Kunst und der Würde der Stadt und fordern alle Diejenigen auf, welchen das Schicksal des so schwer bedrohten Monumentalbaues am Herzen liegt, sich diesem Proteste anzuschließen und ihre

Namen in die aufliegenden Listen einzuzichnen. Diesem Proteste schließen sich unter ganz besonderer Betonung der unvergleichlichen Schönheit des zu rettenden Bauwerkes aus vollster Ueberzeugung an: G. Hauberrisser, Architekt, Dr. Georg Hirth, Schriftsteller, Gabr. Seidl, Architekt, Fr. Thiersch, königlicher Professor und Architekt, sämmtlich in München.

Berlin. Einem in der Zeitschrift für Lokal- und Straßenbauwesen veröffentlichten Aufsatze des Oberingenieurs der Großen Berliner Pferde-Eisenbahn, Herrn Fischer-Dick, zufolge hat sich das Straßenbahnnetz Deutschlands im Jahre 1883 um 78 km erweitert. Im Deutschen Reiche werden gegenwärtig in 48 Städten Straßenbahnen in einer Länge von 903 km Geleise mit etwa 8100 Pferden und 69 Lokomotiven betrieben, wozu noch die elektrischen Bahnen kommen. Befördert wurden 1883 etwa 170 Millionen Passagiere, wovon über 70 Millionen auf die Hauptstadt entfallen, welche 206 km Geleise aufweist — Frankreich besitzt erst 625 km Straßenbahnen, wovon 250 auf Paris entfallen, während England 1079 km mit 20122 Pferden und 2819 Wagen besitzt. Befördert wurden in diesem Lande nahe an 296 Millionen Passagiere, also im Verhältniß zur Geleislänge erheblich mehr als in Deutschland. — Die übrigen Länder Europas stehen gegen die genannten weit zurück. In Amerika bürgern sich die von uns besprochenen Kabelbahnen immer mehr ein. Hoffentlich läßt ein Versuch mit denselben bei uns nicht mehr lange auf sich warten.

Dresden. Die Betheiligung an der Ausstellung für Handwerks-Technik wird immer lebhafter. Von Wichtigkeit ist, daß namentlich erste Firmen der Werkzeug- und Kleinmaschinenbranche die Beschickung der Ausstellung zugesagt haben. Alle Arten Kleinmotoren werden vertreten sein, darunter Gasmotoren, kleine Dampfmaschinen von $\frac{1}{2}$ bis 4 Pferdekraften, Heißluftmaschinen, Elektromotoren und zwei Kraftmaschinen neuester Konstruktion. Eine der letzteren, von Friedrich Siemens-Dresden, ist eben erst patentirt worden und wird auf der Dresdener Ausstellung zum ersten Male gezeigt werden. Gegen zwanzig solcher, größtentheils im letzten Jahrzehnt neu konstruirten und eingeführten „Motoren für das Kleingewerbe“ sollen in Thätigkeit gesetzt und zum Betriebe von kleinen Werkzeugmaschinen verwendet werden, hergestellt, daß die Arbeitsprodukte vor den Augen des Beschauers aus den Rohmaterialien fertig hergestellt werden. So ist u. A. die Inbetriebsetzung einer mit den neuesten Maschinen und einer neueren Backofenanlage ausgestatteten Bäckerei, sowie einer modernen Wurstfabrikationswerkstätte mit Dampftrieb in Vorbereitung; auch eine komplette Schuhmacherwerkstätte wird in Thätigkeit vorgeführt werden, wobei alle diejenigen neuesten Schuhmacher-Arbeitsmaschinen verwendet werden, die zur Anschaffung für einen mittleren Gewerbetreibenden des Schuhmacherhandwerks empfehlenswerth sind. Alles in Allem ist die Annahme berechtigt, daß durch Veranstaltungen dieser Art der Handwerkerstand mehr und mehr dahin geführt werden wird, den Weg der technischen Reformen, der Bervollkommnung seiner Arbeitsleistungen mit Hilfe der neuesten Arbeitsmethoden zu beschreiten, auf dem allein für ihn Rettung zu finden ist.

München. Im öffentlichen Bauwesen beschränkt sich die Thätigkeit letzter Zeit (vergl. Nr. 24 d. Bl.) auf Weiterführung oder Vollendung begonnener Objekte, wie den Synagogenbau, Akademiebau, den Um- und Erweiterungsbau des Ständehauses; Neuherstellungen sind weniger bedeutend, doch sollen bis Herbst wieder ein Kirchen- und Schulhausbau in Angriff genommen werden. In den gegen die Nar gelegenen Straßen machen sich die Kanalisationsarbeiten für den Verkehr unangenehm bemerkbar, da die Kanalsohle hier in beträchtlicher Tiefe liegt, also zur Herstellung der Schachte bedeutende Erdmassen zu fördern und abzulagern sind und zweitens das massenhaft zuströmende und aus der Baugrube mittelst Lokomobilen und Kreiselpumpen zu hebende Grundwasser nur ein sehr langsames Fortschreiten der Arbeiten gestattet. Der Anschluß an das neue Wasserleitungsnetz ist nun von fast allen Privaten erfolgt und wird die alte Leitung nunmehr außer Dienst gestellt, das Wasser ist insbesondere zum Trinkgebrauche vorzüglich, — bei technischer Verwendung zum Füllen von Dampfesseln etc. empfiehlt sich jedoch ein vorheriges Aufkochen desselben, da der hier nachtheilige starke Kalkgehalt dadurch beseitigt resp. in Form eines weißen Schlammes abgechieden wird. Die betr. Behörde hatte bei der Installation die Wahl zwischen dem seither üblichem Aichhahn und dem Wassermesser freigestellt und haben ungefähr $\frac{2}{3}$ der Hausbesitzer am Althergebrachten hängend den Aichhahn verlangt und erhalten, kaum aber ist die Wasserleitung im Betriebe, so kommt nunmehr bereits eine große Anzahl derselben um Abänderung ein, da ihnen beim Aichhahn der gerade für die Beschaffung frischen Trinkwassers vortheilhafte Hochdruck der Leitung an jedem Auslaufhahn der Stagen eines Hauses verloren geht und es sich bereits zeigt, daß das beim